



## Oberbürgermeister Thomas Geisel

**Rede anlässlich der Beschlussfassung über die „Offizielle Partnerschaft zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Präfektur Chiba“**, gehalten am 7. März 2019 während der 41. (außerordentlichen) Sitzung des Rates der Landeshauptstadt Düsseldorf im Plenarsaal des Rathauses

- *Es gilt das gesprochene Wort!* -

[Anrede]

Wir sind heute aus einem überaus erfreulichen Grund zusammengekommen: Wir wollen darüber beschließen, die Freundschaft der Landeshauptstadt Düsseldorf mit der japanischen Präfektur Chiba in den Rang einer offiziellen Partnerschaft zu erheben.

Für uns alle ist es eine besondere Ehre, dass aus diesem Anlass der japanische Generalkonsul zu uns gekommen ist. Herzlich willkommen im Rathaus, sehr verehrter Herr Generalkonsul!

Sehr herzlich begrüße ich außerdem alle weiteren anwesenden Mitglieder der japanischen Gemeinde sowie Freundinnen und Freunde Japans in Düsseldorf.

Am heutigen Tag gehen zudem meine – und sicherlich: unsere gemeinsamen – herzlichen Grüße nach Japan und in die Präfektur Chiba.

Düsseldorf ist seit vielen Jahrzehnten ein Zentrum des wirtschaftlichen Austauschs mit Japan.

Bereits 1905 reiste erstmals ein Japaner nach Düsseldorf. Als dann in den 1950er Jahren japanische Geschäftsleute nach Düsseldorf kamen und erste Unternehmen ihre Niederlassungen am Rhein errichteten, war noch nicht abzusehen, welche rasante Entwicklung dies einmal nehmen würde.

Längst ist Düsseldorf zum Japan-Standort Nummer eins in Kontinentaleuropa geworden. Rund 550 japanische Unternehmen sind hier derzeit vertreten. Sie und die Japanische IHK

tragen entscheidend zur Prosperität des Wirtschaftsstandortes wie auch zur Internationalität Düsseldorfs bei.

Und nicht zuletzt ist in diesen Jahren und Jahrzehnten die japanische Infrastruktur in Düsseldorf in außerordentlicher Weise gewachsen.

Bereits 1965 wurde das japanische Konsulat, das heutige Generalkonsulat, gegründet. Es gibt eine japanische Schule, Kindergärten, eine Tempelanlage, aber auch japanische Geschäfte, Läden und Dienstleister, insbesondere im japanischen Viertel rund um die Immermannstraße.

In Düsseldorf leben mehr als 7.600 Japanerinnen und Japaner. Einige von ihnen bleiben für immer, viele nur einige Jahre in Düsseldorf, bevor sie wieder nach Japan zurückkehren. Doch egal wie lange jemand am Rhein zu Hause ist: Jedermann ist willkommenes Teil unserer Stadtgesellschaft, viele behalten die Zeit in Düsseldorf noch lange in guter Erinnerung und werden zu Botschaftern unserer Stadt in ihrer Heimat.

All das hat Düsseldorf zu „Little Tokyo“ am Rhein werden lassen. Der Bezug zu Japan ist ein überaus bedeutender Standortfaktor, ein Pfund mit dem wir wuchern können und ein Alleinstellungsmerkmal unserer Stadt.

Wenn wir an die vielen Hunderttausend Besucherinnen und Besucher denken, die in jedem Jahr zum Japan-Tag mit dem großen japanischen Feuerwerk kommen, dann zeigt dies, wie groß das Interesse der Düsseldorfer und der Gäste unserer Stadt an Japan, seiner Kultur und Lebensart ist.

Sehr dankbar bin ich dafür, dass die hier lebenden Japanerinnen und Japaner sowie japanische und deutsch-japanische Einrichtungen zum Gelingen des Festes beitragen. – Und natürlich ist Chiba immer mit einem Infostand und dem Maskottchen „Chiba-Kun“ vertreten.

Auch mit anderen Veranstaltungen, etwa dem traditionellen Neujahrsempfang und der besucherstarken Anime-, Manga- und Cosplay-Convention „DoKomi“, sowie einem breiten Kulturangebot leistet Düsseldorf einen weithin sichtbaren und in Japan wie in Deutschland außerordentlich geschätzten Beitrag zur deutsch-japanischen Freundschaft.

Ganz wesentlichen Anteil an den exzellenten Beziehungen zu Japan hat die Freundschaft Düsseldorfs zur japanischen Präfektur Chiba. Die Kontakte gehen zurück auf eine Japan-Reise meines Amtsvorgängers, des damaligen Oberbürgermeisters Joachim Erwin, im Jahre 2004.

Im Dialog entstand die Idee, freundschaftliche Beziehungen zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Präfektur Chiba zu entwickeln. 2005 wurde dann eine entsprechende gemeinsame Erklärung durch die damalige Gouverneurin, Akiko Domoto, und Joachim Erwin unterzeichnet.

Seitdem hat sich ein lebhafter Austausch entwickelt. Die Partnerschaft legt ein besonderes Augenmerk auf die Bereiche Wirtschaft, Wissenschaft, Sport und Kultur. So etwa mit der alljährlichen Begegnung jugendlicher Sportler, gegenseitigen Besuchen der Symphonieorchester sowie Informationsaustauschen zu Themen wie Gesundheit, Stadtplanung, Umweltschutz, Energie, Biotechnologie und vielem anderen mehr. Auch Fortuna und die Heinrich-Heine-Universität engagieren sich beispielsweise.

Ich persönlich freue mich immer, wenn ich junge Menschen aus Chiba, die unsere Stadt besuchen, im Rathaus empfangen kann.

Wenn wir heute die Partnerschaft zu Chiba auf eine neue Grundlage stellen, dann stärken und vertiefen wir die Bande zu einer Region, die in Japan eine außergewöhnliche Stellung einnimmt.

Die Präfektur ist flächenmäßig etwa so groß wie der Regierungsbezirk Düsseldorf, die namensgebende Stadt selbst hat etwa 960.000 Einwohner. Mit mehr als sechs Millionen Einwohnern ist Chiba eine der größten Präfekturen Japans.

In unmittelbarer Nachbarschaft zur Hauptstadt gelegen, gilt Chiba als das Tor zu Tokio und damit zu Japan, mit dem internationalen Flughafen Tokio-Narita und dem bedeutenden Hafen mit der höchsten Güterumschlagsmenge in Japan.

Als Teil der Metropolregion Tokio ist Chiba ein wichtiger Wirtschaftsstandort in Japan. Viele namhafte japanische und internationale Unternehmen sind dort ansässig.

Eine tragende Säule des Wirtschaftsplatzes bilden Zukunftsindustrien wie die Biotechnologie und die Gentechnik. Zusammen mit Yokohama und Tokio vereint die Präfektur Chiba das größte Biotech-Cluster Japans, in dem Wirtschaft und Wissenschaft eng kooperieren.

Düsseldorf ist als weltoffene Stadt mit vielen Städten und Regionen weltweit vernetzt. Allein bisher schon bestehen offizielle Partnerschaften mit sieben Städten.

Zuletzt wurde 2016 Palermo Partnerstadt Düsseldorfs. Fast auf den Tag genau vor drei Jahren, haben wir dies hier beschlossen. Die Partnerschaft hat sich seither ausgesprochen gut entwickelt.

Mit den Kontakten zu Kommunen und Regionen, über Landes- und Kontinentgrenzen hinweg, bringen wir Menschen weltweit zusammen. In Zeiten, in denen sich Länder abschotten und vermehrt nationalistische Töne zu hören sind, setzen wir in Düsseldorf, gemeinsam mit unseren Partnern in der Welt, auf den Völkeraustausch, auf Dialog und auf Begegnungen.

Und auch die Partnerschaft zu Chiba wird dazu beitragen und dieses Netzwerk stärken. Wir knüpfen dabei an freundschaftliche Bande an, die seit rund 14 Jahren bestehen. Wir schlagen heute mit der offiziellen Partnerschaft ein neues Kapitel in den Verbindungen Düsseldorfs zu Japan und insbesondere zur Präfektur Chiba auf.

Wir eröffnen einen weiten Spielraum, in dem sich der zivilgesellschaftliche Austausch weiterhin positiv entwickeln kann und soll. Ich hoffe, dass künftig auf beiden Seiten viele ideenreich daran mitwirken, diese Partnerschaft zu gestalten und mit noch mehr Leben zu erfüllen.

Ich hoffe auf Ihre Zustimmung zur Beschlussvorlage. Dies vorausgesetzt, freue ich mich bereits auf die feierliche Unterzeichnung der Vereinbarung über die Partnerschaft zwischen der Präfektur Chiba und der Landeshauptstadt Düsseldorf, die mit unseren japanischen Freunden im Rahmen des Japan-Tages geplant ist.

Und ich bin sehr dankbar, dass uns für den heutigen Tag der Gouverneur der Präfektur Chiba, Herr Kensaku Morita, bereits einen Gruß per Video übersandt hat, den wir nun gemeinsam anschauen wollen.